Kurzmeldungen vom Tage

Paris. Die französische Sozialpartei des Obersten de la Rocque und die republikanisch-nationale und soziale Partei des Abgeordneten Taittinger haben sich bereit erklärt, an der vom Führer der französischen Volkspartei Doriot vorgeschlagenen antikommunistischen „Front der Freiheit" teilzunehmen.

Wien. Der bewunderungswürdigen Leistung seiner Frau hat ein Wiener Bergsteiger sein Leben zu verdanken. Das Wiener Ehepaar Honeck hatte am Sonntag eine Besteigung der Edelweißspitze im Hochschwabgebiet unternommen. Der Mann, der vorankletterte, wurde von einem Steinschlag getroffen und stürzte bewußtlos ab. Seine Frau konnte ihn 8 Stunden am Seil festhalten, bis eine auf ihre Hilferufe herbeigeeilte Rettungsmannschaft sie aus ihrer qualvollen Lage erlöste.

Warschau. Von Außenminister Beck an der Spitze einer aus Vertretern aller höheren Staatsbehörden bestehenden Empfangsabordnung begrüßt, traf der rumänische Thronfolger Michael heute Montag vormittag in Warschau ein. Kronprinz Michael hat sich in das Palais des polnischen Staatspräsidenten, dessen Gast er ist, begeben.

Dr. Schacht fährt am Dienstag zur Pariser Weltausstellung

)(**Berlin.** Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht begibt sich morgen Dienstag mittag mit dem Flugzeug nach Paris zur Eröffnung des Deutschen Hauses auf der Internationalen Ausstellung Paris 1937, die am 26. Mai stattfindet. Der Aufenthalt des Dr. Schacht in Paris wird sich voraussichtlich auf 3 Tage belaufen.

Gerichtssaal

Hohe Strafen für Leipziger Bibelforscher

* **Leipzig.** In dem Strafverfahren gegen 186 Bibelforscher aus Leipzig und Umgegend wurde am Sonnabend vor dem in Leipzig tagenden Sondergericht für das Land Sachsen die Verhandlung gegen 46 Angeklagte (3. Gruppe) zu Ende geführt.

7 Angeklagte wurden freigesprochen. Das Verfahren gegen 6 Angeklagte wurde auf Grund des Straffreiheitsgesetzes eingestellt. 33 Angeklagte, darunter 20 Frauen, wurden wegen Zuwiderhandlung gegen das Verbot der Internationalen Vereinigung Ernster Bibelforscher zu **Gefängnisstrafen von 3 Monaten bis 4 Jahren verurteilt.** Den Verurteilten wurde ein Teil der erlittenen Untersuchungs-, Schutz- und Verwahrungshaft angerechnet.

Vorsicht vor Verlausung

ndz. Jahr für Jahr kann man beobachten, wie Obstbäume, Sträucher, Gemüsepflanzen, Hülsenfrüchte und Rüben dicht mit Blattläusen besetzt sind. In dicken Klumpen sitzen sie an Blättern und Stengeln und zapfen der Pflanze ununterbrochen den Lebenssaft ab und beschmutzen sie mit ihren zuckerhaltigen Ausscheidungen, dem sog. „Honigtau". Lange danach, wenn die Blattläuse schon längst zu anderen Pflanzen übergewechselt sind oder die Eier für die Generationen des nächsten Jahres abgelegt haben, sind die Opfer ihrer Tätigkeit von oben bis unten wie mit Ruß beschmiert, den verrotteten Resten des Honigtaus, und die Blätter zusammengerollt und verkrüppelt. Kein Wunder, wenn in einem warmen und trockenen Jahr, wo die Blattläuse sich rapide vermehren und die Pflanzen mit ihrer Wasserversorgung ohnehin schon Schwierigkeit haben, so mancher Baum und Strauch, dem zuviel Saft abgezapft wurde, völlig eingeht, andere Blätter und Früchte abwerfen und im Wachstum zurückbleiben. Hier müssen wir eingreifen und unseren Pflanzen helfen. Mittel, die gegen Blattläuse wirksam sind, gibt es genug. Das einfachste ist immer noch das Spritzen mit Seifenlösung. ½ bis 2 Kilogramm Schmierseife werden in 100 Liter Wasser aufgelöst. Die Wirksamkeit erhöht sich, wenn man 3 Liter vergällten Spiritus zusetzt, und man kommt dann auch schon den widerstandsfähigeren Blattläusen bei. Altbewährt ist Nikotinlösung, der man zweckmäßig ebenfalls Schmierseife zusetzt. Eine ganze Reihe von Handelspräparaten, Spritz- und Stäubemittel sind von der Biologischen Reichsanstalt als brauchbar anerkannt worden und in ihrem Merkblatt 8/9 verzeichnet. Alle Mühe ist aber vergeblich, wenn man den Kampf nicht rechtzeitig aufnimmt. Wenn sich schon die Blätter rollen oder die Bäume die Früchte abwerfen, dann ist es zu spät. Sobald die ersten Blattläuse bemerkt werden oder die Blätter einen verdächtigen Glanz zeigen und sich klebrig anfühlen, muß mit wirksamen Spritz- oder Stäubemitteln vorgegangen werden.

Wasserstände

	22. 5.	23. 5.	24. 5.		22. 5.	23. 5.	24. 5.
Moldau:				**Elbe:**			
Kamaik	+ 36	+ 33	+ 33	Nimburg	— 40	— 10	+ 12
Modrau	— 27	— 30	— 47	Brandeis	— 31	— 40	— 45
				Melnik	+ 54	+ 59	+ 37
				Leitmeritz	+ 90	+ 67	+ 70
Egar				Aussig	+ 64	+ 22	+ 14
Laun	+ 22	+ 4	+ 4	Dresden	+201	+189	+164
				Riesa	+266	+270	+238

Gewinnliste der Sächsischen Landeslotterie heute nicht eingegangen

Kampf dem Verderb

Küchenzettel:

Dienstag: Mittag: Spinat mit Rührei und Bratkartoffeln. — Abend: Vanillemilchsuppe, Schmelzkäse.

Tagung der Vereinigung Mitteldeutscher Ortsmuseen

* **Burg Gnandstein.** Die **Vereinigung Mitteldeutscher Ortsmuseen,** die unter der Leitung des Direktors des Leipziger Stadtgeschichtlichen Museums, Dr. Friedrich Schulze, steht, hielt ihre 21. Tagung am Sonntag auf Burg Gnandstein im Kohrener Land ab. Eine glücklichere Wahl hätte für die Tagungsstätte kaum getroffen werden können, ist doch die Burg Gnandstein nicht nur eine der ältesten noch bewohnten deutschen Burgen, sondern auch berühmt durch ihre Archivschätze und durch die von dem Geschlecht von Einsiedel, das seit 550 Jahren in ununterbrochener Ahnenfolge im Besitz der Burg ist, im Laufe der Jahrhunderte zusammengetragenen kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen, die durch eine im vorigen Jahr veranstaltete Sonderausstellung des Leipziger Stadtgeschichtlichen Museums weiteren Kreisen bekanntgeworden sind. Nicht zuletzt trug auch die Schönheit des im Frühlingsgrün prangenden Kohrener Landes bei dem herrlichen Wetter dazu bei, die Tagung zu einem unvergeßlichen Erlebnis zu gestalten.

Beihilfen und Prämien für hochwertige Zuchttiere

ndz. Der Reichs- und Preußische Ernährungsminister hat dem Reichsnährstand für das Rechnungsjahr 1937 rund 1 Million Mark als Beschaffungsbeihilfen und Erhaltungsprämien für hochwertige männliche Zuchttiere zur Verfügung gestellt. Die Beihilfen sind auf Antrag beim Ankauf hochwertiger Hengste, Bullen, Eber, Schaf- und Ziegenböcke zu vergeben. Ihre Höhe wird nach dem Zuchtwert der Vatertiere bemessen. Die Erhaltungsprämien sind dazu bestimmt, eine möglichst lange Verwendung hochwertiger Vatertiere zu sichern. Die Höhe der Beihilfen kann zwischen 600 und 6000 Mark betragen, die der Prämien zwischen 30 und 300 Mark.

Amtl. Berliner Produkten-Börse

vom 24. Mai 1937

Weizen, märkischer, 75/77 kg pro hl für 1000 kg frei Berlin 212.00
Erzeugerpreis für die Preisgebiete:
W V — W VI 200.00, W VII 201.00
W VIII 202.00, W IX 203.00, W X 204.00
W XI — W XII 206.00 W XIV 208.00
Mühlenzuschl. +4.00-6.00 Stimg.: gefr.
Futterweiz., märk.

Das Naturalgewicht für Weizen beträgt ab 8. 9. 75/77 kg per Hektoliter

Roggen, märkischer 69/71 kg pro hl für 1000 kg frei Berlin 175.00
Erzeugerpreis für die Preisgebiete:
R V 163.00, R VI 164.00, R VII 165.00
R VIII 166.00, R X —, R XI 169.00
R XII 170.00 R XIII 171.00 R XIV
Mühlenzuschl. +4.00-6.00 Stimg.: gefr.

Gerste für 1000 kg fr. Berlin ab Stat.

Braugerste neu feine	—	—
Braugerste gute	—	212-215
Sommerg. mittl. Art	—	—
Wintergerste zu Industriezwecken		
zweizeilig	—	—
vierzeilig	—	—
Industrie-(Sommerg.)	200-205	—

Futtergerste, 50/60 kg pro hl
Erzeugerpreis für die Preisgebiete:
G V 172.00, G VI 173.00, G VII 175.00
G VIII 176.00, G IX 180.00, G X —
G XI — G XII — G XIII —
Aufschläge: bis 64 kg 2.00, darüber hinaus bis 67 kg 1.00 pro kg
Stimmung: ohne Angebot

Hafer, märkischer, 45/49 kg pro hl für 175½ kg ab Station —
Erzeugerpreis für die Preisgebiete:
Gelbhafer — Weißhafer —
H IV 160.00, H VII 164.00, H X 167.00
H XI 169.00, H XIII 172.00, H XIV 174.00
H XVI — Stimmung: ohne Angebot
für jedes kg Uebergew. 2.00 Aufschl.

Weizenmehl (ohne Ausland), Type 812 enthält ab heute Basis-Type 812
100 kg Erzeugerpreis f. die Preisgeb.:
II 29.10, III 29.10, V 29.10, VI 29.10,
VIIa 29.10, VIIb 29.10, VIII 29.40, IX 29.40, X 29.40, XII 29.80, XIV 30.10
mit 10% Ausl. 1.50, 20% 3.00 Aufsc.

Roggenmehl, für 100 kg Type 1150
Erzeugerpreis für die Preisgebiete
I 21.20, II 21.45, V 21.55, VI 21.65
VII 21.80, VIII 21.90, XI 22.25, XII 22.35
+0.50 Frachtausgl. Stimmung: —

Weizenkleie für 100 kg
Mühlenverkaufspr. f. d. Preisgebiete
III 11.20, V 11.30, VI 11.35, VII 11.40
VIII 11.50, IX 11.55, X 11.60
Stimmung: —

Roggenkleie für 100 kg
Mühlenverkaufspr. f. d. Preisgebiete
IV 10.50 V 10.45, VI 10.40, VII 10.45
VIII 10.45, IX 10.30, XII 10.40
+0.30 Ausgleich. Aufschläge f. 100 kg können berechnet werden bei Weizenvollkleie 0.50, Roggenvollkl. 1.00

Futtermittel
Raps für 1000 kg ab Station —
Stimmung: ruhig

Leinsaat für 100 kg ab Station —
für 100 kg ab Station

Viktoria-Erbsen, neu	24.00—14.00
Kleine Speise-Erbsen	33.00—35.00
Futtererbsen	26.00—26.00
Peluschken unplomb.	26.00—29.00
Ackerbohnen, „	23.00—24.50
Wicken, deutsche „	26.00—28.00
do. ostsee	—
do. russische	—
Futterwicken	17.50—20.00
Lupinen blau	16.00—17.00
do. gelb	24.00—25.00
Seradella alte	—
do. unplombiert, märk.	—

Leinkuchen 37% 16.30 incl. Handelsspanne u. Umsatzsteuer

Erdnußkuchen 50% ab Hbg. 15.80 incl. Handelsspanne u. Umsatzst.

Erdnußkuchenmehl dt. Mahl. 17.30 incl. Handelsspanne u. Umsatzst.

Trockenschnitzel 9.31 a. neuer Ernte incl. Handelsspanne u. Umsatzst.

Soyabohnenschrot 45% ab Hamburg 15.50, do. ab Stettin 15.90

Kartoffelflocken, Fabrikpr. — aus neuer Ernte

Stiller Wochenbeginn

Auch zu Beginn der neuen Woche beschränkte sich die Umsatztätigkeit auf die Deckung des laufenden Bedarfs. Soweit Anlieferungen aus der ersten Hand vorlagen, fand das Material — sowohl in Brot- als auch in Futtergetreide — schlank Unterkunft. Die Versorgung der Mühlen ist weiterhin befriedigend, zumal nach wie vor Zuteilungen erfolgen. In Futter-Getreide sind die Einkaufsmöglichkeiten des hiesigen Konsums nur mäßig, da Hafer und Gerste zu Futterzwecken nur vereinzelt an den Markt gelangen. Von Mehlen stehen helle Weizenmehle noch immer im Vordergrunde. Roggenmehl wird verhältnismäßig zögernd abgerufen. In Futtermitteln kommt es laufend zu Umsätzen, wobei hochwertige Sorten bevorzugt bleiben.

Verstärkte Liquiditätsrüstung der Banken

Angesichts der flüssigen Verfassung der Geldmärkte und der günstigen Bilanzentwicklung der Kreditbanken konnte schon seit einiger Zeit mit dem Fortgang der Schuldenkonsolidierung des Reichs gerechnet werden. Mit der gegenwärtig zur Zeichnung aufliegenden Reichsanleihe sind diese Erwartungen bestätigt worden. Wie die soeben erschienenen April-Ausweise der monatlich berichtenden Kreditinstitute erkennen lassen, haben sich die Banken auf die große neue Kapitalmarkttransaktion bereits im Vormonat weitgehend vorbereitet. In ihren planvollen Dispositionen wurden die Banken, die Großbanken ebenso wie die Provinzbanken, durch den weiteren Fortgang des Einlagenanstiegs begünstigt. So konnten die Berliner Großbanken ihre Bestände an Kundschaftseinlagen einschließlich der Spareinlagen um fast 92 Mill. RM. erhöhen und auch die Provinzbanken nahmen bei einem Einlagenzuwachs von fast 26 Mill. RM. in erheblichem Umfange an der günstigen Entwicklung teil. Da den Banken gleichzeitig aus verstärkten Schuldentilgungen sowie aus Couponseinlösungen beträchtliche Mittel zuflossen, waren sie in der Lage, ihre Liquiditätsrüstung erheblich zu verstärken, wobei sie in ihrer Anlagepolitik überdies noch durch die Aufnahmefähigkeit des Marktes für ihre Effektenbestände unterstützt wurden. Im Zuge der zielbewußten Anlageumschichtung ergab sich bei Großbanken und Provinzbanken gleichermaßen eine starke Anreicherung der liquiden Anlagewerte, insbesondere der Wechselbestände, die sich z. B. bei den Berliner Großbanken um nicht weniger als 274 Mill. RM., hiervon Dreimonatsabschnitte sogar um 286 Mill. RM. erhöhten. Damit haben die Banken die reibungslose Durchführung der neuen Kapitalmarktaktien von vornherein sichergestellt.

Die Elbschiffahrt vom 17. bis 22. Mai

Das **Ladungs-Angebot** für Binnenschiffe war mäßig. Kahnraum, besonders Motorschiffe, stehen ausreichend zur Verfügung. Die Frachten sind gegen die Vorwoche unverändert.

Der **Wasserstand** ist wieder etwas zurückgegangen, doch kann vorläufig noch immer vollschiffig abgeladen werden. Tauchtiefen wurden nicht notiert, da der Magdeburger Pegel über plus 200 Zentimeter stand. Es ist damit zu rechnen, daß die günstige Schiffbarkeit der Elbe einstweilen anhält.

Die Schleppschiffahrt beförderte **bergwärts** u. a. nach der Mittelelbe Kohle, Phosphat, Salpeter, Schrott, Getreide und Futtermittel, nach Sachsen Schwefelkies, Schrott, Zement, Metall, Tonerde, Getreide, Futtermittel und Mehl, nach Böhmen Oelfrüchte, Leinsaat und Phosphat, nach Berlin und der Mark Kohle, Koks, Metall, Asphalt, Holz und Getreide und nach Oberstationen Getreide, Erz, Futtermittel und Holz.

Die Schleppschiffahrt beförderte **talwärts** u. a. von Böhmen vorwiegend Mais, Ladungsangebot ziemlich lebhaft, Kahnraum sehr knapp, ständige Leerraum-Verlegung von unteren Stationen notwendig, von Sachsen Steine, Koalin und Briketts, Ladungsangebot mäßig, Kahnraum mäßig, kleine Fahrzeuge knapp, von der Mittelelbe Kali, Salz, Steine, Zucker, Abbrände, Getreide, Briketts und Kies, Ladungsangebot lebhaft, Kahnraum ausreichend und von der Saale Soda, Briketts und Steine, Ladungsangebot ruhig, Kahnraum vorhanden.

Die **Motorschiffahrt** beförderte u. a. bergwärts Phosphat, Tonerde, Kleie und Stückgut und talwärts Briketts, Zucker, Mehl und Stückgut, Ladungsangebot — besonders in Hamburg — gering, Raum entsprechend ausreichend und mehr vorhanden.

Das **Kahnlagergeschäft** in Hamburg war gut beschäftigt. Zur Einlagerung gelangten verschiedene Posten Roggen und Weizen, weniger Mais, Gerste und Hafer. Leerraum steht zu unveränderten Frachtsätzen ausreichend zur Verfügung. Die Wieder-Auslagerungen von in Kähnen eingeladenem Getreide sind unverändert lebhaft. Bezüglich der Getreide-Pflege von in Kähnen lagerndem Getreide ist es interessant, daß jetzt wieder in größerem Maßstabe laufend Kähne mit Getreide begast werden, um Getreide-Käfer und andere Schädlinge zu vernichten.

Großenhainer Wochenmarkt

(Preise in Pfennigen für ½ kg, soweit nichts anderes vermerkt ist)

Stachelbeeren, grüne		20
Landbutter	Stück	—
Feine Molkereibutter	„	80
Markenbutter	„	75
Eier (ungestempelt)	Stck.	8
Eier, gestempelt, deutsch.	Stck.	9—11
Quark		25—28
Kabeljau o. K.		—
Schellfisch o. K.		—
Seelachs o. K.		—
Kalbfleisch		92—130
Pökelfleisch		100—115
Rindfleisch		77—120
Schweinefleisch		70—120
Speck, geräuchert		100—115
Schinken		120—160
Blut- und Leberwurst		100—110
Mettwurst und Polnische		100—110
Zickelfleisch		—
Gurken, grüne	Stück	40—60
Heringe, grüne		—
Fettheringe	10 Stück	50

Schotten	8 Stück	50
Karotten, junge	Päckchen	20
Kartoffeln 5 kg 40—45, ital. 1½ kg		50
Kirschen, fremde		60
Blumenkohl, fremder		55—60
Kohlrabi, jung., Kopf 10-20; älter ½ kg		10
Rotkraut, hiesiges		—
Rotkraut, fremdes		15—18
Weißkraut hiesiges		—
desgl. fremdes		15
Weischkraut		—
Meerrettich		60—70
Möhren 10—12	Roterüben	—
Radiesch. P. 5—8	Rapünzch.	—
Rhabarber		10—15
Salat, hiesiger St. 5—8,	Rettiche	—
Schwarzwurzel		—
Sellerie		—
Spargel 1. Sorte 50, 2. Sorte 35-40		
3. Sorte 20-30	Spinat	15
Tomaten		45—65
Zwiebeln		10—15

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Ohne Gewähr

	24. 5.	22. 5.
Festverzinsl. Werte		
Dt. Reichsanleihe 1934	99.—	99.—
Sächs. Staatsanleihe 1927	99.25	99.25
Thüringer Staatsanleihe 1926	99.125	99.125
Dresdner Stadtgoldanleihe 26	97.75	97.75
Leipziger Stadtgoldanl. 28	98.5	98.5
Riesaer Stadtgoldanl. 26	97.75	97.75
Comm.-Bk. f. Sachs. Anisch.S.XIV	—.—	—.—
Aktienwerte		
Akt. Ges. f. Bauten	81.—	81.—
Altenb. Landkraft	148.—	148.—
Bachmann & Ladewig	117.—	117.—
Bauges. Dresden (Resi)	201.5	201.5
Bergbrauerei Riesa	—.—	—.—
Bibliogr. Institut Leipzig	57.5	57.5
Franz Braun	121.25	120.75
Cart. Leschwitz	121.625	121.625
Chem. Heilenberg	119.5	120.—
Chem. v. Heyden	151.75	151.75
Chromo Nafork	97.25	97.25

	24. 5.	22. 5.
Dt. Ton- und Steinzeug	—.—	—.—
Dt. Eisenhandel	157.—	156.—
Dresdner Bau & Ind.	75.5	74.75
Dresdner Chromo	136.—	132.5
Dresdner Gardinen	109.5	109.75
Dresdener Schnellpressen	95.5	95.5
Elbewerke	—.—	192.—
Elektr. Werke Betr. AG.	174.—	174.—
Engelhardt-Brauerei	88.75	88.—
Erste Naumbach. Brauerei	124.5	124.—
Europahof Dresden	47.—	47.—
Falkensteiner Gardinen	122.—	122.25
I. G. Farben	145.375	145.—
Färberei Glauchau	95.—	94.—
Felsenkeller Brauerei	80.25	79.75
Gasversorgung Ostsachsen	—.—	—.—
Gebherwerke	119.—	119.—
Gebe & Co.	94.5	95.5
Gerser Stickg. Gebr. Feisthorn	214.—	214.—
Glauziger Zucker	155.5	155.5
Gorkauer Brauerei	73.—	71.25
Großenhainer Webstuhl	124.—	124.—

	24. 5.	22. 5.
Hallesche Maschinen	117.—	117.—
Heidenauer Papier	89.—	90.—
Heine & Co.	92.—	92.—
Hillewerke AG.	132.5	132.—
Industriewerke Plauen	127.875	127.—
Kahla Porzellan	134.375	135.5
Keramag	155.—	155.—
Kirchner & Co.	106.75	108.—
Köthitzer Leder	149.5	150.—
Kraftwerk Sachsen-Thüring.	100.—	100.—
Naumbacher Rizzi	116.5	116.5
Kunstanstalt Etzold & K.	108.—	108.—
Kunstanstalt May	175.—	175.—
Kunz-Treibriemen	107.25	107.25
Langbein Pfanhauser	147.25	147.25
Leipziger Baumwollspinner	145.—	145.—
Leipziger Brauerei Riebeck	88.5	88.5
Leipziger Kammgarn	130.—	130.—
Georg Liebermann	130.—	130.—
Limmrits-Steine	108.75	108.—
Gottfried Lindner	161.—	162.375
Liegnerwerke	162.375	—.—

	24. 5.	22. 5.
Löbauer Akt.-Brauerei	112.—	112.—
Mansfeld	158.5	158.375
Meißner Felsenkeller	—.—	—.—
Meißner Ofen	93.—	95.—
Mimosa	154.—	154.5
Peniger Papier	88.—	88.—
Pittler Maschinen	202.5	201.—
Plauener Gardinen	113.75	113.25
Radeberger Exportbrauerei	167.—	167.—
Reichelbräu Naumbach	106.75	106.75
I. E. Reinecker	167.75	164.—
Riquet & Co.	115.—	114.—
Rosenthal Porzellan	91.—	91.25
Sächs. Webstuhl Schönb.	125.75	124.5
Hugo Schneider	143.5	143.75
Schubert & Salzer	150.—	150.—
Seidel & Naumann	152.75	152.75
Siemens Glas	120.5	120.5
Somag	87.—	88.—
Speicherei Riesa	64.—	64.—
Steingut Colditz	96.625	94.625
Steingut Sörnewitz	48.5	48.25

	24. 5.	22. 5.
Stöhr & Co.	130.—	130.—
Thode Papier	122.25	121.75
Thüringer Gasges.	—.—	143.25
Thüringer Wolle	173.—	170.5
Unionwerke Radebeul	71.75	71.25
Ver. Holzstoff Niederschlema	132.—	133.—
Vereinigte Stahlwerke	120.875	120.75
Vereinigte Strohstoff	134.—	134.5
Vereinigte Zünder	178.—	178.—
Wanderer-Werke	180.—	179.—
Zeiss Ikon	144.—	144.5
Banken		
Allg. Deutsche Credit-Anstalt	94.625	94.5
Commerz- & Privat-Bank	113.—	113.—
Dresdner Bank	108.—	108.—
Sächsische Bank	103.—	103.—
Sächs. Bodencredit-Anstalt	120.5	121.—
Freiverkehr		
Riesaer Bank	125.—	125.—

Stimmungsbild von der Mitteldeutschen Börse

Freundlich

Bei freundlicher Grundstimmung zeigten die Kurse im allgemeinen nur geringe Veränderungen. Das Geschäft, das anfänglich etwas belebt war, hielt sich im Verlaufe in engen Bahnen. Nur einige Spezialwerte wurden lebhafter gehandelt. Am Rentenmarkt hatten von Reichs- und Staatsanleihen Reichsschätze 15 000 RM Umsatz auf alter Basis. Reichsaltbesitz war nur eine Kleinigkeit schwächer. Stadtanleihen waren überwiegend unverändert. Bei den Dresdnern wurden die 5000er Stücke von 1928 gesucht. Zittau 1928 gaben ½ Prozent nach. Chemnitzer und Leipziger Neubesitz kam nach längerer Zeit bei Befriedigung der vorliegenden Nachfrage mit 34½ zur Notiz. Leipziger Hypo Gramm wurden minus ½ RM gesucht, während Landwirte Feingold Gramm mit 82 angeboten blieb. Im übrigen zeigte der Pfandbriefmarkt bei etwas Geschäft kaum Veränderungen. Lediglich liquide waren nachgebend. So büßten Leipziger Hypo, Sabo und Zentralboden liqui je ½ Prozent ein. Landwirtsch. Aufwertungs-Kreditbriefe waren ¼ Prozent schwächer.

Am Aktienmarkt waren unter Textilwerten Färberei Glauchau 1 Prozent, Thür. Wolle und Spitzenbarth je 2½ Prozent fester, während Köthitzer Leder 1 Prozent nachgaben. Vogtl. Tülle minus 2 Prozent. Unter Maschinen- und Metallaktien notierten Sächs. Webstuhl plus 1¼ Prozent, Pittler plus 1½ Prozent, Masch. Paschen minus 1 Prozent. Phönicia sollen in den nächsten Tagen mit 175 bis 180 nach 155½ Prozent gehandelt werden. Am keramischen Markt hatten Meißner Ofen lebhafteres Geschäft auf alter Basis. Steingut Colditz und Marienberger Mosaik gewannen je 1 Prozent, dagegen bröckelten Somag 1 Prozent und Kahla 1½ Prozent ab. Unter Papierwerten kamen Mimosa 1½ Prozent höher. Von Brauereien zogen Vereinsbrauerei Zwickau und Bautzner je 1 Prozent an.

Montanwerte und Bankaktien waren wenig verändert. Reichsbank minus 1 Prozent. Unter Chemiewerten gaben Gehe u. Co. 1 Prozent nach. Von den übrigen Werten notierten Riquet, Stickerei Plauen und Leder Thiele plus 1 Prozent, Ammendorfer Papier plus 1½, Reudener Ziegel plus 1½, Speicherei Riesa plus 2 Prozent. Gorkauer Brauerei plus 1¾ Prozent. Schwächer waren Heidenauer Papier und Gebr. Unger um 1 Prozent. Reinecker plus 3¾ Prozent.